

Grundsatzklärung des Unternehmens

Verpflichtende Vorgaben zum unternehmerischen Handeln der
klaamotte GmbH

Version 1.1

Stand 15.12.2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Bedeutung dieses Dokumentes.....	3
Verantwortlicher und Ansprechpartner.....	3
Verantwortung aller Mitarbeiter.....	3
Zielsetzung.....	3
Die Prinzipien des Unternehmens.....	5
fair.....	5
sauber.....	5
hochwertig.....	5
langlebig.....	5
transparent.....	5
Strategische Vorgaben zur Einhaltung der Prinzipien.....	6
Lokal produzieren – global Wissen teilen.....	6
Zertifikate und Rechtssicherheit.....	6
Eigene Zertifizierungen.....	7
Kein Plastik.....	7
Preis.....	7
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess.....	9
Annahme und Bearbeitung von Beschwerden und Verstößen.....	10
Reparaturen.....	11
Aktives Unterstützen bei Schäden.....	11
CO ₂ -neutrales Handeln.....	12
Passives Unterstützen durch Vorbildfunktion.....	12

Einleitung

Bedeutung dieses Dokumentes

Dieses Dokument definiert die verpflichtenden Vorgaben für das verantwortungsvolle unternehmerische Handeln, denen alle Mitarbeiter und die Geschäftsführung uneingeschränkt Folge zu leisten haben. Die Vorgaben sind für den Textilbereich des Unternehmens (unabhängig von den verwendeten Marken) verpflichtend, sollen jedoch so weit übertragbar auch in allen anderen Geschäftsbereichen angewandt werden.

Verantwortlicher und Ansprechpartner

Für die Umsetzung der wiederkehrenden Maßnahmen, die in diesem Dokument definiert sind, wie auch für das Entgegennehmen und Behandeln von Hinweisen, Beschwerden und Verstößen über die gesamte Prozesskette hinweg, ist der Hauptgesellschafter und Geschäftsführer Roland Bedenbender verantwortlich. Sollte Herr Bedenbender vorübergehend nicht ansprechbar oder nicht mehr für das Unternehmen tätig sein, geht die Verantwortung auf die jeweils aktuelle Geschäftsführung über bis diese einen neuen Verantwortlichen benannt hat.

Verantwortung aller Mitarbeiter

Jeder Mitarbeiter des Unternehmens muss vor dem Zeitpunkt der Gültigkeit dieses Dokumentes oder dem Inkrafttreten einer erneuerten Version und vor dem Zeitpunkt der eigenen ersten Entscheidung im Namen des Unternehmens mit seiner Unterschrift bestätigen, dass er das Dokument in der dann gültigen Version kennt, verstanden hat und seine Entscheidungen im Rahmen seiner Tätigkeit für das Unternehmen stets konfliktlos daran anpassen wird. Jedem Mitarbeiter ist mit der Kenntnisaufnahme bewusst, dass Entscheidungen entgegen der hier gemachten Vorgaben mindestens mit disziplinarischen Maßnahmen geahndet werden. Sollten Anweisungen von disziplinarisch Vorgesetzten den Vorgaben aus diesem Dokument widersprechen – und sei es nur in geringem Maße – sind diese der Geschäftsführung zu melden und bis zur Klärung des Umstandes durch die Geschäftsführung nicht auszuführen.

Zielsetzung

Die Vorgaben aus diesem Dokument sollen die grundsätzlichen Prinzipien der klaamotte GmbH

fair – sauber – hochwertig – langlebig – transparent

sicherstellen. Das Unternehmen versteht sich als Vorreiter und Vorbild in Deutschland in Bezug auf die industrielle Textilfertigung unter möglichst hohen Sozial- und Umweltstandards. Es ist das erklärte unternehmerische Ziel, dass es in Deutschland kein anderes Unternehmen gibt, das unter besseren Bedingungen (bezogen auf die 5 genannten Prinzipien) in Art und Qualität vergleichbare Waren industriell produziert.

Sollte ein anderes Unternehmen diese Vorreiterrolle für sich beanspruchen können, ist die Fertigung der entsprechenden Waren zeitnah zu verbessern um die Vorreiterrolle (zumindest gleichrangig) zurückzugewinnen oder einzustellen.

Die Prinzipien des Unternehmens

Die klaamotte GmbH handelt stets nach den selbst gewählten Prinzipien, die in diesem Kapitel kurz erläutert werden.

Die Prinzipien gelten im eigenen Unternehmen, sind aber ebenso in allen beauftragten Partnerunternehmen und deren beauftragten Partnern über die gesamte Kette der Fertigung für die klaamotte GmbH hinweg einzuhalten. Dies ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen.

Kompromisse sind lediglich vorübergehend und lediglich mangels vorhandener Alternativen, die alle 5 Prinzipien abdecken - jedoch niemals aus finanziellen oder anderen unternehmerischen Interessen heraus - gestattet.

fair

Die Einhaltung der Menschenrechtskonventionen, der ILO Kernarbeitsnormen und darüber hinaus die Sicherstellung guter Arbeitsbedingungen (vergleichbar mit deutschen Verhältnissen) sind als minimal einzuhaltende Vorgaben anzusehen.

sauber

Alle Produktionsschritte sowie alle anderen unternehmerischen Tätigkeiten sind so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten.

hochwertig

Alle hergestellten Produkte sind hochwertig und überzeugen mit außergewöhnlicher Qualität.

langlebig

Alle Produkte sind langlebig und zeitlos - wirken somit den schnellen Zyklen der modernen Modebranche entgegen. Des weiteren stellt die Langlebigkeit der Produkte sicher, dass der Käufer weniger oft konsumieren muss um über die Zeit betrachtet ausreichend Kleidung zu haben.

transparent

Die Herstellung jedes Produktes kann eingesehen und überprüft werden.

Strategische Vorgaben zur Einhaltung der Prinzipien

Zur optimalen Einhaltung der Prinzipien sind die folgenden Vorgaben zu verfolgen.

Lokal produzieren – global Wissen teilen

Die Produktion soll möglichst lokal erfolgen.

Dies stellt sicher, dass

- kurze Transportwege eingehalten werden (sauber)
- rechtliche Sicherheit für Arbeiter und Umwelt herrschen (fair und sauber)
- erfahrene und hochwertige Fertigung mit gut ausgebildeten Arbeitskräften stattfindet um Ausschuss möglichst zu minimieren (sauber und hochwertig und langlebig)
- erfahrene und hochwertige Industrie weiterbestehen kann (hochwertig und langlebig)

Je näher sich die Fertigung befindet, desto besser lässt sich sicherstellen, dass die Prozesse so ablaufen, wie es abgesprochen wurde.

Die bereits erwähnte Vorbildfunktion des Unternehmens drückt sich dadurch aus, dass der Herstellungsprozess vollständig veröffentlicht wird und somit andere Unternehmen die Möglichkeit haben für sie wertvolle Teile daraus zu adaptieren. Interessierten Unternehmen wird hierfür Beratung angeboten. Das aufgebaute Wissen wird auf Wunsch geteilt um die Textilbranche besser zu machen.

Zertifikate und Rechtssicherheit

Prozessschritte, die nicht in Deutschland oder rechtlich vergleichbaren Ländern, stattfinden, wie z.B. der Anbau von Biobaumwolle, werden durch Zertifikate abgesichert.

Findet Produktion außerhalb dem Deutschland rechtlich gleichzustellenden Raum in Mitteleuropa statt, wird ein GOTS- oder IVN-Best-Zertifikat für das erworbene Produkt erwartet.

Die im Sinne dieses Dokumentes Deutschland rechtlich gleichzustellenden Länder in Mitteleuropa sind ausschließlich:

Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien

Die Zertifikate GOTS und IVN Best beziehen sich auf die vollständige Produktionskette und erlauben somit maximale Sicherheit ohne intensive eigene Prüfung, die mit den geringen finanziellen Mitteln eines kleinen Unternehmens nicht verantwortungsvoll darstellbar wären.

Sämtliche Produktionsschritte sind somit vollständig durch Zertifikate oder rechtliche Sicherheit abgedeckt.

Die rechtlichen Vorgaben in den definierten Ländern sind in Bezug auf Sozialstandards und Umweltverträglichkeit gut genug um die Mindestdefinition zu erfüllen. Außerdem ist die Sicherstellung durch den Rechtsapparat gut genug gewährleistet.

Sollten sich (z.B. bluesign) zertifizierte Lieferanten bieten, die in den genannten mitteleuropäischen Ländern produzieren, sind diese zu bevorzugen. Können nach den vorgegebenen Kriterien Lieferanten ausgewählt werden, die zertifiziert sind, wie auch Lieferanten, die in den genannten mitteleuropäischen Ländern produzieren, sind die lokalen Produzenten zu bevorzugen.

Gibt es glaubhafte Gründe einen Lieferanten trotz Erfüllung der beschriebenen Kriterien nicht zu vertrauen, ist dieser auszuschließen. Sollten nur Gerüchte hierüber existieren, ist diesen bestmöglich nachzugehen um zeitnah zu einer an den Prinzipien ausgerichteten Entscheidung bezüglich der Partnerschaft zu kommen.

Eigene Zertifizierungen

So weit möglich sind Zertifizierungen des Unternehmens sowie der Produkte anzustreben. Die meisten Zertifizierungen verlangen hohe Anforderungen an beispielsweise den Jahresumsatz der zu zertifizierenden Unternehmen und sind außerdem kostspielig. Entsprechend sind Zertifizierungen vorab zu bewerten und nur dann anzustreben, wenn die Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind und dadurch die Glaubwürdigkeit des Unternehmens in deutlichem Maße ansteigt oder der Inhaber des entsprechenden Siegels zu unterstützen ist um die Textilbranche transparenter für den Endverbraucher zu machen.

Hierbei ist der unterstützende Aspekt deutlich stärker zu bewerten, wenn es sich um Siegel handelt, die nicht von der Textilindustrie selbst erschaffen wurden, entsprechend etwas mehr Unabhängigkeit unterstellt werden kann, selbst wenn die Kriterien dieser Siegel schwach sind.

Kein Plastik

Wo immer möglich, ist Plastik zu vermeiden.

Die verwendeten Textilien müssen frei von Kunstfasern oder anderen künstlichen Stoffen sein.

Fertige Ware sollte kein Plastik enthalten und frei von Plastik verpackt sein.

Das Unternehmen sollte so weit wie möglich Plastikmüll vermeiden.

Preis

Um den positiven Effekt innerhalb der Textilbranche zu maximieren sind die Preise der produzierten Waren gering im Vergleich zu konkurrierender Ware gleicher Qualität zu gestalten.

Der positive Effekt ist hierbei auf die Anzahl der verkauften Produkte (und dem damit einhergehenden nicht entstandenen Schaden durch nicht verkaufte und nicht produzierte Textilien anderer Hersteller mit schlechteren Produktionsbedingungen) zu beziehen.

Bei der Herstellung der Produkte werden unter keinen Umständen Entscheidungen aus finanziellen Gründen getroffen. Die Maximierung der Einhaltung der 5 Prinzipien und der lokalen und rechtlichen Nähe zu Deutschland hat hierbei stets im Vordergrund zu stehen. Grundsätzlich wird niemals versucht Druck auf die beauftragten Hersteller auszuüben um eine Preissenkung oder Beschleunigung zu erreichen. Hiermit soll sichergestellt werden, dass kein Hersteller seine Preise auf Kosten von Arbeits- oder Umweltbedingungen senken oder Arbeiter zu moralisch nicht zu vertretender Mehrarbeit zwingen muss.

Die Herstellungskosten sind somit im Vergleich zum Markt sehr hoch. Um trotzdem möglichst geringe Preise bieten zu können, sind die Administration und der Vertrieb möglichst schmal zu betreiben. Hierfür ist ein ausgewogenes Verhältnis aus weiter investierbaren finanziellen Mitteln und der Steigerung der Verkaufszahlen anzustreben um den positiven Effekt auf Mensch und Umwelt zu maximieren. Ein Ausgleich der marktwirtschaftlichen Nachteile durch Bevorzugung in Medien aufgrund der moralischen Sonderstellung des Unternehmens wird erhofft.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Trotz der Erfüllung der Vorgabe Vorreiter in Bezug auf die Produktionsbedingungen zu sein, ist die kontinuierliche Verbesserung der Erfüllung der Prinzipien mit den zur Verfügung stehenden finanziellen und zeitlichen Mitteln sicherzustellen. Dabei sind schnelle Verbesserungen ebenso zu verfolgen wie jene mit großem Effekt.

Für das Identifizieren von Schwachstellen im unternehmerischen Handeln sowie für das Einschätzen der daraus entstehenden Risiken sind sowohl Erfahrung und Wissen aus dem Unternehmen sowie verfügbare Information aus renommierten Quellen zu verwenden.

Bekannte Schwachstellen sowie die beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen sind vom Verantwortlichen für diese Grundsatzklärung zu dokumentieren. In dieser Dokumentation müssen mindestens der Zeitpunkt des Bekanntwerdens einer Schwachstelle, des Beschlusses und der Umsetzung einer Maßnahme dokumentiert werden. Jede der Maßnahmen hat eine Verbesserung in mindestens einem der Bereiche der Prinzipien herbeizuführen, aber keinesfalls eine Verschlechterung in einem oder mehreren der Bereiche um eine stetige Verbesserung zu gewährleisten. Die Dokumentation hat ebenfalls alle bekannten Möglichkeiten der Verbesserung zu beinhalten, die noch nicht beschlossen oder umgesetzt wurden.

Sollte über einen Zeitraum von einem Jahr keine dokumentierte Verbesserung stattgefunden haben, hat der Verantwortliche für die Einhaltung dieser Grundsatzklärung in einer Taskforce eine Analyse der Prozesse durchzuführen um daraus mindestens eine Maßnahme zur Verbesserung auszuwählen, die innerhalb eines halben Jahres und maximal 1,5 Jahre nach der letzten Verbesserung umgesetzt werden muss.

Verbesserungen an diesem Dokument und den darin dokumentierten Prozessen sind ebenso als Teil des beschriebenen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu sehen und zu behandeln.

Annahme und Bearbeitung von Beschwerden und Verstößen

Jede Person, unabhängig von Nationalität, Arbeitgeber und jeweils geltendem Recht hat die Möglichkeit sich mit Hinweisen oder Beschwerden an uns zu wenden und dabei nach Wunsch anonym zu bleiben. Alle diese Hinweise und Beschwerden, sofern sie möglichen Bezug zu Produktionspartnern der klaamotte GmbH haben, werden zeitnah veröffentlicht. Sollte kein Bezug zur klaamotte GmbH oder deren Produktionspartnern bestehen, werden diese nach Möglichkeit sinnvoll weitergeleitet und weiterverfolgt.

Jedem dieser Hinweise wird nachgegangen und eine Feststellung konkreter Verstöße herbeigeführt oder widerlegt. Die Ergebnisse der entsprechenden Untersuchungen werden veröffentlicht. Hierfür muss mindestens 2-wöchentlich eine Aktualisierung des Status (ab dem Zeitpunkt der Meldung) veröffentlicht werden bis die finale Klärung veröffentlicht ist.

Veröffentlichungen, die Ermittlungen durch Behörden nach deren Einschätzung erschweren oder die Sicherheit von Schutzbedürftigen nach deren Einschätzung gefährden, sind hinauszuzögern bis der entsprechende Zustand neutralisiert ist. Hinweis- und Beschwerdegeber werden anonym behandelt bis diese eine Veröffentlichung ihrer Identität wünschen.

Ergibt sich aus der finalen Klärung mindestens ein Verstoß gegen die selbst auferlegten Grundsätze, gegen geltendes Recht oder Menschenrechte ist die Behandlung gemäß der im Kapitel Reparationen definierten Maßnahmen auszuführen.

Reparationen

Die 5 Grundprinzipien des Unternehmens sollen sicherstellen, dass kein Unrecht oder Schaden an Umwelt oder Mensch durch die unternehmerische Tätigkeit angerichtet wird. Der definierte kontinuierliche Verbesserungsprozess stellt darüber hinaus sicher, dass die Einhaltung der Prinzipien immer weiter verbessert wird.

Sollte es dennoch zu Fällen kommen, in denen entsprechender Schaden entsteht, ist der Schaden so weit wie möglich wiedergutzumachen. Die Wiedergutmachung hat stattzufinden, wenn der entsprechende Schaden vom Unternehmen wahrgenommen wird. Die Identifizierung von Schaden hat im Rahmen der personellen und finanziellen Situation angemessen aktiv zu sein.

Aktives Unterstützen bei Schäden

Für das aktive Identifizieren über die Gesamtheit der Prozesse hinweg hat das Unternehmen 5% des Jahresgewinnes zu investieren. Maßnahmen, die geringe Chance auf Auffinden von Schäden haben, sollen vermieden werden. Der Rest dieser 5%, die in einem Jahr hierfür nicht sinnvoll eingesetzt werden konnten, ist als präventives Wiedergutmachen in allgemeine Maßnahmen (wie z.B. CO₂-Neutralisierung oder Aufforstung) zu investieren.

Bei Bekanntwerden von Schadensfällen hat das Unternehmen bis zu 25% des Jahresgewinnes, bei direktem Verschulden (vom Unternehmen selbst - also nicht von einem Partnerunternehmen - verursacht) bis zu 80% des Jahresgewinnes zu verwenden um den entstandenen Schaden wiedergutzumachen.

Unter Wiedergutmachung ist hier – sofern möglich – die Neutralisierung des Schadens - also die Wiederherstellung des Zustandes vor dem Schadensfall - zu verstehen. Sollte die Wiederherstellung nicht möglich sein, hat diese so weit wie möglich stattfinden. Darüber hinaus ist bleibender Schaden den unmittelbar betroffenen Menschen finanziell aufzuwiegen und eine entsprechende Summe auszubezahlen. Die Wiedergutmachung ist – falls möglich – unmittelbar zu leisten. Sollten Analysen der Situation nötig sein um den Schaden in Höhe und Ursache bewerten zu können, sind zumindest Maßnahmen zur sofortigen Eindämmung von weiteren Schäden wie auch Maßnahmen zur sofortigen Behandlung von lebensbedrohlichen oder gesundheitsschädigenden Einflüssen unmittelbar einzuleiten, wenn auch nur geringer Verdacht auf Verschuldung durch die klaamotte GmbH bestehen sollte. Sämtliche Leistungen zur Wiedergutmachung sind in einem der Analyse der Situation angemessenen Zeitraum zu leisten, als Richtwert sollen 8 Wochen nach Bekanntwerden gelten. Bei längerfristig regelmäßig zu leistenden Maßnahmen gilt die zeitliche Vorgabe als erfüllt, wenn innerhalb der Frist ein verpflichtender Vertrag mit allen Geschädigten erstellt wurde – oder bei nicht an Menschen gerichtete Leistungen eine öffentliche Bekanntmachung erfolgt und den zeitlichen Ablauf der zu leistenden Maßnahmen umfänglich beschreibt.

Die genannten Prozentwerte in Bezug auf den Jahresgewinn bezeichnen das Budget das für ein Jahr zur Verfügung gestellt wird, das sich aus dem Jahresgewinn des Vorjahres errechnet. Kosten, die aus rechtlich bindenden Verpflichtungen entstehen, sind nicht gegen dieses Budget zu

verrechnen. Es versteht sich als rein freiwillig zur Verfügung gestelltes Budget über gesetzliche Verpflichtungen oder Strafen hinaus.

CO2-neutrales Handeln

Treibhausgase, die durch die unternehmerische Tätigkeit entstehen, sind durch geeignete CO2-neutralisierende Projekte wiedergutzumachen.

Passives Unterstützen durch Vorbildfunktion

Durch die Veröffentlichung der Unternehmensprinzipien und des Herstellungsprozesses soll anderen Unternehmen vorgelebt werden was möglich ist. Je mehr andere Unternehmen sich diesem Vorbild annähern, desto mehr Anteil an der Textilbranche wird transparenter und besser. Ist ein wahrnehmbarer Marktanteil erreicht, lassen sich die Hersteller von Textilien besser vergleichen wodurch der Druck zur Annäherung auf die gesamte Branche wächst, weil Konsumenten fundierter Kaufentscheidungen treffen können.

Durch die Beratung anderer Unternehmen soll der Effekt verstärkt werden.

Außerdem wird anderen Unternehmen der Service einzelne Kleidungsstücke eindeutig zu kennzeichnen angeboten. Somit existiert für Unternehmen kostengünstig - für kleine Unternehmen kostenfrei - die Möglichkeit ihren Kunden Transparenz für jedes einzelne Kleidungsstück zu bieten.